

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 87 (2000)
Heft: 3: Diverse Beiträge

Rubrik: Schulszene Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulszene Schweiz

Fachhochschul-Kooperation in der Nordwestschweiz

Mit insgesamt rund 30 teilweise realisierten, teilweise noch laufenden Projekten verzeichnen die in der Fachhochschule Nordwestschweiz zusammengeschlossenen Fachhochschulen bereits erhebliche Fortschritte im Kooperationsprozess. Seit Oktober 1998 besteht für die Fachhochschule Aargau (FHA), beider Basel (FHBB) und Solothurn (FHSO) ein Kooperationsrat. Er ist mit der Konferenz der Schulleitungen für die Erfüllung der Verfügung des Bundesrates vom 2. März 1998 verantwortlich. Darin wurden die drei Kantone verpflichtet, die Studiengänge und Schwerpunkte der Fachhochschule Nordwestschweiz bis spätestens Ende 2000 zu koordinieren.

<NZZ>, 9.12.99

Aargau und Solothurn wollen eine gemeinsame Fachhochschule

Die Regierungsräte der Kantone Aargau und Solothurn wollen eine gemeinsame Fachhochschule (FH) schaffen. Dies geht aus einer Absichtserklärung hervor, die an einer Medienkonferenz in Schönenwerd vorgestellt worden ist. Die gemeinsame FH soll die Bereiche Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Gesundheit und Soziale Arbeit umfassen und auf den Doppelstandort Aarau-Olten konzentriert werden. Der Aargau würde zusätzlich den Bereich Pädagogik in die FH integrieren, für den der Standort Brugg-Windisch im Vordergrund steht. Die FH wird gut 2000 Studierende ausbilden und über ein Budget von gegen 100 Mio. Franken verfügen. Damit entsteht eines der grössten FH-Zentren der Schweiz. Von der Bildung einer gemeinsamen FH versprechen sich die beiden Regierungen bessere fachliche Entwicklungsmöglichkeiten und damit eine Verstärkung der angestrebten nationalen und internationalen Konkurrenzfähigkeit. Im nächsten Jahr soll den beiden Kantonsparlamenten ein Trägerschaftsvertrag unterbreitet werden.

Pressemitteilung

Blick über den Zaun

Deutschland

Fremdsprachenunterricht an den Grundschulen

In Baden-Württemberg soll zum Schuljahr 2001 in den Grundschulen ab erster Klasse Englisch- und Französischunterricht eingeführt werden. Ein Problem ist dabei die Fortführung des Sprachunterrichts in den weiterführenden Schulen, die nicht beide Sprachen anbieten können.

<BaZ>, 16.12.99

Frankreich

Kindergarten schon ab Alter von zwei Jahren

Die Stadt Mulhouse und mehrere Partner wie Elternverbände und die staatliche Unterrichtsbehörde Elsass wollen im September 2000 zwei Kindergartenklassen für Kinder im Alter von zwei Jahren eröffnen. Dabei sollen die Bindungen der Kinder an die Eltern, die in Projekte eingebunden werden sollen, keinesfalls brutal unterbrochen werden. Die Kinderzahl pro Klasse ist auf 15 bis 20 begrenzt. Im Gegensatz zum übrigen Frankreich, wo 35 Prozent der Kinder bereits ab zwei Jahren in den Kindergarten geschickt werden, liegt der Anteil im Elsass lediglich bei 12 Prozent.

<BaZ>, 16.12.99